



Wagner Frauenfeind

Hallo Grendel.

Zitat: **Zitat:** Nun kam also am letzten Samstag der dumme Kuhn, anders kann man es nicht ausdrücken, in die Kollermühle und brachte tatsächlich seine Gattin mit. Stünde dort: "Nun kam also am letzten Samstag der Kuhn in die Kollermühle und brachte ...", hätte ich die Möglichkeit, mir selbst zu denken, dass das nicht gut gehen kann. Deine Färbung mit dem "dumm", und dass "man das nur so sehen könne", empfinde ich beim Lesen als störend. Das ist aber auch bereits der störendste Satz gewesen. Ansonsten ist mir aufgefallen, dass Du den Konjunktiv quälst:

Da hast du recht, das muss ich ändern.

Zitat: Später im Text sind auch noch ein paar Zeitenfehler enthalten, da müsstest Du noch mal drüber gehen. Dann verwendest Du bei der wörtlichen Rede mal Anführungszeichen und mal nicht. Innerhalb eines Textes solltest Du Dich für eines von beiden entscheiden.

Das ist so eine Sache. Mit den Anführungszeichen gehe ich eher so vor, dass ich sie häufig am Anfang eines Satzes benutze, im Satz jedoch nicht, da sie dort nämlich als gemeine Bremsen im Schreibfluss wirken. Meine liebsten Schriftsteller benutzen sie so gut wie nie.

Zitat: Für eine Kurzgeschichte ist mir die Szene etwas mager.

Findest du das wirklich. Also ich habe schon deutlich magere KG gelesen, obwohl viel mehr Handlung und Nebenhandlung da hineingestopft wurde. Ist sicher Geschmackssache. Ich konzentriere mich gern mehr auf die Sprache, aber vielleicht fehlt mir auch das richtige Maß dabei.

Danke für deinen Kommentar und einen schönen Abend,

Heribert.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).